

**GIB AIDS
KEINE
CHANCE**

BZgA Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

STI

Sexuell übertragbare Infektionen



Sexualität und Gesundheit

Sex gehört für viele Menschen zu den schönen und aufregenden Dingen im Leben. Aber manchmal können beim Sex auch Krankheiten übertragen werden. Diese Krankheiten nennt man sexuell übertragbare Infektionen (STI).

Hast Du Dich beim Sex mit einer STI angesteckt, ist das kein Grund, Dich zu schämen. Wichtig ist, dass Du zu einer Ärztin oder einem Arzt gehst.

Wenn die Ärztin oder der Arzt bei Dir eine **STI** feststellt, solltest Du mit Deiner Partnerin oder Deinem Partner sprechen. Denn auch sie oder er sollte zum Arzt gehen und sich untersuchen lassen.

In dieser Broschüre erfährst Du, wie Du das Risiko einer Ansteckung mit **STI** senken und an welchen Beschwerden Du eine **STI** erkennen kannst.

WICHTIG

**Kondome schützen vor HIV
und senken das Risiko einer
Ansteckung mit anderen STI.**

STI – sexuell übertragbare Infektionen – was ist das?

Die Abkürzung **STI** steht für sexuell übertragbare Infektionen (sexually transmitted infections). Damit sind Krankheiten gemeint, mit denen man sich beim Sex anstecken kann. **STI** können Deine Gesundheit auf Dauer schwer schädigen, wenn sie nicht behandelt werden. Außerdem erhöhen sie das Risiko einer Ansteckung mit HIV.





Geh also zu einer Ärztin oder einem Arzt, wenn Du denkst, dass Du Dich mit einer STI angesteckt hast. Denn STI lassen sich gut behandeln und können meist komplett geheilt werden.

Was hat das mit mir zu tun?

Viele Menschen denken: sexuell übertragbare Infektionen (**STI**) – das betrifft mich nicht! Heute weiß man aber, dass sich viele Menschen im Laufe ihres Lebens mit einer **STI** anstecken. Das liegt daran, dass **STI** beim Sex sehr leicht übertragen werden können.

Weltweit stecken sich jeden Tag ungefähr eine Million Menschen mit einer STI an. Auch in Deutschland kommen STI oft vor. Sie sind kein Grund, sich zu schämen.

Woran merkt man, dass man sich angesteckt hat?

Es gibt verschiedene Krankheitszeichen, an denen Du eine **STI** erkennen kannst.



Wenn Du eine oder mehrere der folgenden Beschwerden hast, solltest Du zu einem Arzt gehen und Dich untersuchen lassen:



Ausfluss aus Penis, Scheide oder Po



Juckreiz in der Scheide, am Po oder am Penis



Brennen oder Schmerzen beim Pinkeln



Bläschen, Geschwüre oder kleine Warzen an Penis, Scheide, Po oder Mund



Schmerzen und Schwellungen am Penis, an den Hoden oder an der Scheide



Schmerzen beim Sex



Geschwollene Lymphknoten in der Leiste



Halsschmerzen ohne weitere Erkältungsbeschwerden

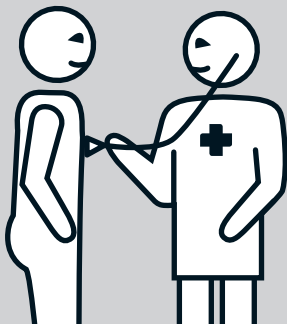


Zwischenblutungen

Geh auch dann zum Arzt, wenn die Krankheitszeichen von allein schwächer werden oder ganz zurückgehen. Denn die sexuell übertragbare Infektion (**STI**) kann immer noch in Deinem Körper sein und Deine Gesundheit im Laufe der Zeit schwer schädigen.

STI führen aber nicht immer zu Krankheitszeichen. Viele Menschen merken daher gar nicht, dass sie sich angesteckt haben. Deshalb werden **STI** oft unwissentlich weitergegeben.

Wenn Du unsicher bist, ob Du Dich mit einer **STI** angesteckt hast: Lass Dich anonym bei der Online- und Telefonberatung der BZgA beraten oder geh zu einer Ärztin oder einem Arzt Deines Vertrauens.



Ausfluss bei Mädchen und Frauen



Ausfluss aus der Scheide ist etwas ganz Normales. Wann Ausfluss zu einem Anzeichen für eine **STI** wird, erfährst Du unter www.machsmit.de

Wie kann ich mich schützen?

So kannst Du das Risiko einer Ansteckung mit sexuell übertragbaren Infektionen (STI) stark senken:



Benutze Kondome schon beim ersten Eindringen des Penis in Scheide oder Po



Benutze Kondome beim Vaginalsex (Penis in der Scheide) und Analsex (Penis im Po)



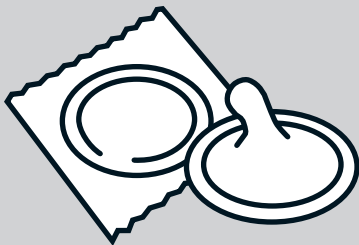
Benutze Kondome, wenn Du Sexspielzeug mit anderen teilst



Berühre keine Herpesbläschen, Warzen und Geschwüre



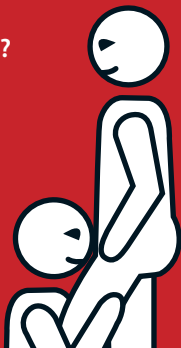
Gegen HPV, Hepatitis A und B kannst Du Dich impfen lassen. Frage Deine Ärztin oder Deinen Arzt



WICHTIG

Einen 100%igen Schutz vor einer Ansteckung mit STI gibt es nicht. Wenn Du Anzeichen für eine STI bei Dir bemerkst, solltest Du zum Arzt gehen und Dich untersuchen lassen. Wenn Du unsicher bist, lass Dich beraten.

Ist Oralsex sicher?



Beim Oralsex (Sex mit dem Mund) kannst Du Dich vor HIV schützen, indem Du kein Sperma oder Blut in den Mund gelangen lässt.

Das Risiko einer Ansteckung mit sexuell übertragbaren Infektionen (**STI**) kannst Du beim Oralsex mit dem Mann (Blasen) und beim Oralsex mit der Frau (Lecken der Frau) senken, indem Du Dich gegen Hepatitis B impfen lässt und mit keinen Herpesbläschen, Warzen und Geschwüren in Kontakt kommst.

Kann man STI behandeln?

Fast alle **STI** können behandelt und geheilt werden. Wenn die Ärztin oder der Arzt bei Dir eine **STI** feststellt, dann erzähle es Deiner Partnerin oder Deinem Partner. Das ist wichtig, denn auch sie oder er sollte zum Arzt gehen, sich untersuchen und gegebenenfalls behandeln lassen. Sonst steckt ihr euch immer wieder gegenseitig an.



Darf ich während der Behandlung Sex haben?



Da sexuell übertragbare Infektionen (STI) sehr leicht beim Sex übertragen werden, solltest Du bis zum Ende der Behandlung auf Sex verzichten. Am besten fragst Du Deine Ärztin oder Deinen Arzt.

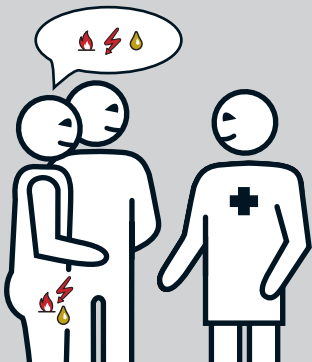
Was passiert, wenn STI nicht behandelt werden?

Bleiben **STI** unbehandelt, können sie die Gesundheit auf Dauer schwer schädigen. Unfruchtbarkeit kann die Folge sein. Das heißt, dass man keine Kinder mehr bekommen kann. Außerdem steigt mit einer **STI** das Risiko, sich beim Sex ohne Kondom auch mit HIV anzustecken.



Muss ich zu einer Ärztin oder zum Arzt, wenn ich mich angesteckt habe?

Nur ein Arzt kann feststellen, ob Du Dich mit einer sexuell übertragbaren Infektion (**STI**) angesteckt hast. Ärzte, die sich gut mit **STI** auskennen, sind Fachärzte für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Außerdem können Mädchen und Frauen zu ihrer Frauenärztin oder ihrem Frauenarzt gehen. Jungen und Männer zum Urologen oder zur Urologin. Natürlich kannst Du Dich auch an Deine Hausärztin oder Deinen Hausarzt wenden.



WICHTIG

Wenn Du nicht weißt, an wen Du Dich wenden kannst: Anonyme und vorurteilsfreie Beratung erhältst Du bei der Online- und Telefonberatung der BZgA, bei vielen Gesundheitsämtern sowie bei der Onlineberatung der Deutschen AIDS-Hilfe.

Was untersucht die Ärztin oder der Arzt?

Vor einer Untersuchung auf sexuell übertragbare Infektionen (**STI**) muss man keine Angst haben. Die Ärztin oder der Arzt nimmt entweder Blut ab, untersucht den Urin oder macht einen Abstrich aus der Scheide, dem Po oder der Harnröhre des Penis.



Der Arzt oder die Ärztin macht oft solche Untersuchungen. Es muss Dir also nicht peinlich sein.

Wo finde ich weitere Informationen?



Wenn Du mehr über sexuell übertragbare Infektionen (**STI**) wissen möchtest, findest Du weitere Informationen unter **www.machsmut.de** oder **www.gib-aids-keine-chance.de**

Du kannst Dich auch anonym bei der Telefonberatung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung beraten lassen.

Montag bis Donnerstag
Freitag bis Sonntag

10 bis 22 Uhr
10 bis 18 Uhr

Telefonnummer 0221 892031

Impressum:

Herausgegeben von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln, im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit, gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland.

Alle Rechte vorbehalten.

1. Auflage Juni 2014

1.300.06.14

Best.-Nr.: 70380000

Die Broschüre wird von der BZgA,
51101 Köln, kostenlos abgegeben.

Sie ist nicht zum Weiterverkauf durch die
Empfängerin oder den Empfänger oder
durch Dritte bestimmt.

Telefonberatung der BZgA:

0221 892031

Weitere Informationen:

www.machsmith.de